

dem Del / und ist solches erweislich / wann ich eines Daimens groß Brod / und so schwer Del zugleich in das Feuer lege und giesse / so wird eines so lang als das andre brennen.

Nicht weniger hat die Gewonheit in dem Fasten ihr Recht / und können die / so der Morgensuppen gewohnt / ohne Ungemach darvon nicht abstehen / wie auch die jenigen so den Schlaffiruck belieben.

Welche einen grossen Magen / und eine grosse Leber haben / erheischen mehr Nahrung / als welche klein von Person sind. Dergleichen isst auch ein Kränckling so viel nicht / als ein Gesunder / der geschwinder deuen und wieder hungern kan. Wann aber die Kroßäderlein (*venæ mesaraicæ*) verstopffet sind / oder den Saft / von denen in den Magen gekochten Speisen nicht mehr auf sich zieht und durchlässet / kommet daraus ein Eckel zu der Speise / daß ihrer viel etliche Wochen / und wol ein ganzes Monat gefastet / und noch wol länger.

Man erzehlet von einem Wasserfüchtigen / den der Arzt das Trincken verboten / daß er / nach Verlauff eines Jahrs / zu ihm gekommen / und gefrasget habe: Ob ihm nun verlaubt seye zu trincken. Mehr Exempel von langem Hungerleiden sind zu lesen in den Lust- und Lehrreichen Geschichten CLV. im zwayten Theil am 204. Blat / da von den Tabackpillulen / Spiritu Vini, panis &c. gemeldet wird.

Solche Leute werden verglichen mit einem Ey / das eine so harte und dicke Schalen hat / dardurch keine Geisterlein verdufften können / und sich also / sonder äusserliche Nahrung / lange Zeit frisch erhalten mag. Also gebet etliche die Ursache / daß die Hungerleider eine dicke Haut haben / und keines Zugangs vonnöthen / weil sie von keinem Abgang wissen / weil auch die sonst natürliche Entladung und Erleichterung bey ihnen aufzuhören pfleget. Also hält sich auch das Feuer lange Zeit in dem Bachholder Holze / und dauret ein solcher Brand länger / als sonst 3. mahl so viel andres Holz.

Haben nun die Alten Lampen machen können / welche das Feuer auf lange Jahre erhalten / und die für unauslöschlich gehalten werden / weil sie nicht gedufftet oder gerauchet: Warum solte nicht auch des Menschen Leib / sonder Nahrung erhalten werden können? Die Sommervogel leben / und setzen andre ohne Nahrung / und erscheinet auch solches an dem Seidenwurm /

wurm /